

Spandau isst fair und gesund! Ernährungsstrategie

Handlungsfelder der Berliner Ernährungsstrategie

- H1 - Nachhaltige Gemeinschaftsverpflegung
- H2 - Regionale Wertschöpfung
- H3 - Innovationen fördern
- H4 - Lebendige Kieze

- H5 - Ernährungsbildung
- H6 - Lebensmittelverschwendung minimieren
- H7 - Verwaltung als Vorbild
- H8 - Transparenz für Verbraucher:innen
- (H9 - Weitere Handlungsfelder zu den Themen Ernährungsarmut und Wasser werden entwickelt)

Lebenswelt KiTaalter

2	Lebenswelt: KiTaalter Wirkungsziel: Förderung einer niedrigschwellig und inklusiven, gesunden und nachhaltigen Ernährungskultur für alle Kinder im KiTaalter.							
<ul style="list-style-type: none"> ➤ 1) Ernährungsbildung: Sensibilisierung und Aktivierung <i>KiTa-Träger, KiTa-Fachpersonal, KiTa-Caterern und Eltern werden über eine gesunde und nachhaltige Ernährung informiert. Deren Vorbildfunktion wird thematisiert. Eltern werden niedrigschwellig in gesunde und nachhaltige Ernährung einbezogen, sowohl in der KiTa als auch zu Hause. Informationen, Ressourcen und Schulungen werden bereitgestellt.</i> ➤ 2) Sichere und förderliche Rahmenbedingungen <i>KiTas unterstützen eine gesunde und nachhaltige Ernährung. Zugang zu entsprechenden Lebensmitteln wird geboten, Lebensmittelverschwendung und Negativstrukturen werden reguliert und minimiert.</i> ➤ 3) Förderung einer gesunden und nachhaltigen Ernährungsumgebung <i>Ein gesundes und nachhaltiges Ernährungsangebot und -umgebung wird bedürfnisgerecht, kultursensibel, niedrigschwellig und inklusiv ermöglicht. Dadurch wird die Selbst- und Sozialkompetenz der Kinder angeregt und gestärkt. Die Ernährungsumgebung der Kinder fördert einen positiven Umgang mit dem Essen.</i> ➤ 4) Förderung nachhaltiger Partnerschaften <i>Kooperationen zwischen KiTas und externen Partnern der Ernährungsbildung werden gestärkt.</i> 								
Nr.	Handlungsziele (SMART)	Indikatoren	Soll-Werte	Ist-Werte	Mögl. Verantwortlichkeiten	Teilziele	Bestehende Angebote / Anknüpfungspunkte	Maßnahmen (bisher lediglich Bsp. - muss noch vervollständigt werden)
2.1	Bis Ende 2025 werden mindestens 50% der KiTas vor allem in den GI-Handlungsregionen über die DGE-Qualitätsstandards der Kinderverpflegung und über das Landesprogramm gute gesunde Kita (LggK) informiert.	Anzahl der durchgeführten Interviews			Ernährungscoaches	1	DGE-Qualitätsstandards für die Verpflegung in Tageseinrichtungen für Kinder	Die Ernährungscoaches führen mit allen KiTas in den GI-Handlungsregionen leitfadengestützte Interviews. Ernährungscoaches führen Leitfadeninterviews. Sie ermitteln in welcher Form Ernährungskonzepte umgesetzt werden, um zu erfragen, welche Standards es in den Einrichtungen gibt. Sie unterstützen die KiTas bei der Anpassung. In Spandau wird alle X Jahre eine Bestandsaufnahme in allen öffentlich finanzierten KiTa- und Tagespflegeeinrichtungen zu den Qualitäts-, Nachhaltigkeits- und Fairnessstandards sowie dem Preisverhältnis durchgeführt. Dazu wird ein konkreter Anforderungskatalog angefertigt. Die Erhebung erfolgt in den KiTas in Kooperation mit den Ernährungscoaches, dem Fachpersonal und
2.2	Bis Ende 2025 liegt in mindestens 50% der KiTas vor allem in den GI-Handlungsgebieten ein Kenntnisstand über die aktuellen DGE-Qualitätsstandards der Kinderverpflegung vor.					2		
2.3	Bis Ende 2025 werden mindestens 50% der KiTas vor allem in den GI-Handlungsregionen dabei unterstützt, ihr Verpflegungskonzept auf mindestens mindestens 50% der Vorgaben des aktuellen DGE-Qualitätsstandards für die Verpflegung in Kitas anzupassen.					2		

								der Verwaltung. Die Bestandsaufnahme wird von dem Bezirksamt in Auftrag gegeben und angemessen finanziert.
2.4	Bis Ende 2025 wird gezielt gefördert, dass in mindestens 50% der KiTas vor allem in den GI-Handlungsregionen - je nach Größe der KiTa - mindestens eine Fachkraft einmal im Jahr an einer kostenlosen Weiterbildung zu Themen gesunder und nachhaltiger Ernährung im KiTa-Kontext teilnimmt.	Anzahl der erreichten KiTas Anzahl der Teilgenommenen Fachkräfte pro KiTa an einer durchgeführten Fortbildung Anzahl der Fortbildungen, an die KiTas jeweils teilgenommen haben				1	- Landeprogramm gute gesunde Kita (LggK) - Sarah Wiener Stiftung - Programm „Kleine kommen ganz groß raus“	- Fortbildungen für Fachkräfte (durch pädagogische Fachberatung) - Ernährungscoaches im Setting KiTa zur Initiierung, Etablierung und Umsetzung einer qualifizierten regelmäßigen Schulung - Kostenfreie, regelmäßige Weiterbildung von KiTafachkräften durch Multiplikator*innen (die Schulungen sollen attraktiv für die Fachkräfte gestaltet werden, sodass diese nicht als Pflicht wahrgenommen werden, sondern motivierend wirken) -
2.5	Bis Ende 2025 wird gezielt gefördert, dass die Caterer von mindestens 50% der KiTas vor allem in den GI-Handlungsregionen über die kostenlosen Schulung aus Landesebene zu dem Thema gesunde und nachhaltige Speiseangebote informiert werden.	Anzahl der erreichten Caterer				1	Kantine Zukunft	- Ernährungscoaches im Setting KiTa zur Initiierung, Etablierung und Umsetzung einer qualifizierten regelmäßigen Schulung - Kostenfreie, regelmäßige Weiterbildung von KiTafachkräften durch Multiplikator*innen (die Schulungen sollen attraktiv für die Fachkräfte gestaltet werden, sodass diese nicht als Pflicht wahrgenommen werden, sondern motivierend wirken) - Programm „Kleine kommen ganz groß raus“ - LggK
2.6	Bis Ende 2025 wird gezielt gefördert, dass mindestens 50% der Kindertagespflegepersonen vor allem in den GI-Handlungsregionen mindestens einmal an einer kostenlosen Schulung zu Themen gesunder und nachhaltiger Speiseangebote teilnehmen.	Anzahl der erreichten Kindertagespflegepersonen				1	- Landeprogramm gute gesunde Kita (LggK) - Sarah Wiener Stiftung - Programm „Kleine kommen ganz groß raus“	- Ernährungscoaches im Setting KiTa zur Initiierung, Etablierung und Umsetzung einer qualifizierten regelmäßigen Schulung - Kostenfreie, regelmäßige Weiterbildung von KiTafachkräften durch Multiplikator*innen (die Schulungen sollen attraktiv für die Fachkräfte gestaltet werden, sodass diese nicht als Pflicht wahrgenommen werden, sondern motivierend wirken) - Programm „Kleine kommen ganz groß raus“ - LggK
2.7	Bis Ende 2025 präsentieren mindestens 50% der KiTas vor allem in den GI-Handlungsregionen den Kindern den aktuellen Speiseplan. Tierische, regionale und saisonale Lebensmittel sind zielgruppengerecht und in einer ansprechenden Form markiert.					1	- Wo kommt dein Essen her? - Es wird mit Bildern gearbeitet, Allergene werden markiert - Speiseplan mit den einzelnen Lebensmittelkomponenten in einer Vitrine präsentiert	
2.8	Bis Ende 2025 informieren mindestens 50% der KiTas vor allem in den GI-Handlungsregionen die Eltern niedrigschwellig über ihr Verpflegungskonzept und stellen die aktuellen Speisepläne vorab zur Verfügung.					1	- Speiseplan mit den einzelnen Lebensmittelkomponenten in einer Vitrine präsentiert	
2.9	Bis Ende 2025 werden mindestens 50% der KiTas vor allem in den GI-Handlungsregionen dabei unterstützt, einmal im Jahr praktische Umsetzungen von Ernährungsbildungsmaßnahmen mit den Eltern zu fördern.							-
2.10	Bis Ende 2025 werden bestehende Angebote zielgruppenorientiert bei den Akteur:innen und Multiplikator:innen des KiTaalters bekanntgemacht.					1		- Informationsweitergabe durch Multiplikatoren - Ernährungscoach informiert pädagogische Fachberatungen - Bekanntmachung der Website «Spandau isst fair»

								<ul style="list-style-type: none"> - Bekanntmachung bei Elternabenden in den KiTas - Bekanntmachung in den Gesprächskreisen für KiTas - Actionbound - KJGD verteilt Informationsmaterialien im Rahmen des Erstbesuchs (0-3 Jahre) - ggf. Informationsweitergabe bei Gesprächen «KiTaplatzsuche» (durch KiTakoordinationen) – Kooperation mit Spandau bewegt sich - Infos über Familienzentren
2.11	Bis Ende 2025 wird bei mindestens 50% der KiTas vor allem in den GI-Handlungsregionen gezielt gefördert, dass in ein niedrigschwelliges, gesundes und nachhaltiges Frühstück angeboten wird.					2	Kantine Zukunft und die Sarah Wiener Stiftung entwickeln aktuell ein Frühstücksangebot.	
2.12	Bis Ende 2025 werden mindestens 50% der KiTas vor allem in den GI-Handlungsregionen dabei unterstützt, ein Bewusstsein und Umfeld für die Essenssituation zu schaffen, indem die gegebenen Räumlichkeiten an die Merkmale einer förderlichen Ernährungsumgebung angepasst werden.					2	- LggK Krankenkassen	Abfrage über Leitfadeninterviews (welche KiTas und Tagespflegeeinrichtungen verfügen über welche Ressourcen und Konzepte zur Verpflegung)
2.13	Bis Ende 2025 setzen mindestens 50% der KiTas vor allem in den GI-Handlungsregionen täglich ein niedrigschwelliges, inklusives pädagogisches Konzept der Ernährungsbildung gelebt wird.					3	- Restlos Glücklich e.V. - Sarah Wiener Stiftung (Bsp. Gemeinsame Zubereitung von Mahlzeiten) JolinchenKids - fit und gesund in der KiTa (Angebot der AOK)	
2.14	Bis Ende 2025 gibt es in jeder Bezirksregion mindestens ein niedrigschwelliges und inklusives Ernährungsangebot gezielt für Kinder im KiTaalter außerhalb der KiTa. Diese Angebote werden zielgruppenorientiert bei mindestens 50% der KiTas vor allem in den GI-Handlungsregionen beworben.	Anzahl der Bezirksregionen in denen es ein Ernährungsangebot gibt Anzahl der Ernährungsangebote pro Bezirksregion (BZR)				3	- Familienzentrum Rohrdamm (gemeinsames Kochen und Essen mit Stadtteilmüttern, interkultureller Austausch) - Staaken - kulinarische Weltreise - Bereits geplante Implementierung von Nachhaltigkeitsaspekten in Aufklärungsarbeit durch Netzwerk Frühe Hilfen - Bis auf den letzten Krümel (Restlos Glücklich e.V.) - Landesplan gute und gesunde KiTa Ich kann kochen (Sarah WienerStiftung)	<ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige, kostenlose Kochkurse - Ausgabe von geretteten Lebensmitteln und Kommunikation/Sensibilisierung dazu, insbesondere auch Familien mit finanziell schwacher Situation sollen angesprochen werden - SPRK - Global Impact (Implementierung in allen Spandauer BZR) - Kennenlernen von Ernährungsorten (Bäcker, Bauernhof, etc.), Ausflüge im Umfeld - Saisonales Essen kennenlernen, gärtnern
2.15	Bis Ende 2025 kooperieren mindestens 50% der KiTas vor allem in den GI-Handlungsregionen mit externen Partner:innen der Ernährungsbildung und nehmen mindestens zwei Mal im Jahr an einem Angebot teil. Diese externen Ernährungsbildungsangebote können sowohl in der KiTas, als auch außerhalb der KiTas stattfinden.	Anzahl der teilgenommenen Ernährungsangebote pro KiTa				3, 4		Ernährungscoaches im Setting KiTa zur Initiierung, Etablierung und Umsetzung eines regelmäßigen Ernährungskonzeptes
2.16	Bis Ende 2025 wird der interne Austausch zu Themen rund um gesunde und nachhaltige Ernährung in den KiTas in der AG 78 Kitaträger gefördert.					4		
2.17	Bis Ende 2025 wird der interne Austausch zu Themen rund um gesunde und nachhaltige Ernährung in den KiTas in der					4		

	Gesprächsleiter*innenrunde der Kindertagespflegepersonen gefördert.							
--	---	--	--	--	--	--	--	--